

**Warum du nie um die Einheit der Kinder Gottes beten brauchst
von I.I.
Version 2024/1**

Das falsche Einheitsverständnis der Kirchen

Unter den Kinder Gottes gibt es ein grundsätzliches Missverständnis der „Einheit“. Der Grund liegt darin, dass man den Unterschied zwischen Einheit und Einigkeit nicht kennt, das wiederum an der falschen Übersetzung Luthers liegen mag.

Obwohl in [Eph.4:3 u.13](#) das gleiche gr. Wort steht: **εὐότης**, übersetzt Luther es einmal mit Einigkeit und mit Einheit! (Luther 2017) ¹.

Die Christen verstehen unter Einheit = Einigkeit und deshalb beten sie um Einheit. Aber Einheit und Einigkeit sind zwei grundverschiedene Dinge. Die Einheit ist „im Geist“, die Einigkeit „in der Seele“².

1. Das Zeugnis Jesu über die Einheit

Ich und der Vater – Wir sind 1. (Jo.10:30).

**damit sie alle 1 seien; wie Du, Vater, in Mir bist und Ich in Dir bin,
so mögen auch sie in Uns sein (Jo.17:11).**

Ich in ihnen und Du in Mir, damit sie in EINS³ vollendet werden (Jo.17:23).

Was bedeutet „Einheit“?

Einheit bedeutet, dass zwei Personen ineinander sind:

Der Vater im Sohn und der Sohn im Vater, das bezeichnet der Herr als EINS.

Und genau so begründet der Herr die Einheit mit uns: **auch sie in Uns sein!**

Eine Person in mehreren Personen

Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. (Jo.14:23)

Der Herr sagt hier, dass Er und sein Vater in uns wohnt. Das sind zwei Personen in Einer und das genau bezeichnet der Herr als Einheit = EINSsein = Ineinander sein **(Jo.17:11,23)**.

Mehrere Personen in mehreren Personen

so werdet auch ihr in dem Sohn und in dem Vater bleiben. (1.Jh.2:24b)

Die Kinder Gottes sind im Sohn Gottes und im Vater. D.h. Viele in Zwei. Auch das bedeutet Einheit.

2. Das Zeugnis der Apostel über die Einheit des Leibes

so ist es auch mit dem Christus.

**Denn in dem einen Geist sind wir alle in den einen Körper getauft
(1.Kor.12:12,13)**

Paulus lehrt hier, dass wir durch den Heiligen Geist in den (Auferstehungs)- Körper Christus hinein getauft wurden (vergl. [Rö.6:3](#)). Wir befinden uns seitdem im Körper Christi, also IN GOTT :

¹ Elb Über., Züricher Über. u. Schlachter Über. 2x „Einheit“

² dass ihr in einem Geist feststeht, wie aus einer Seele gemeinsam im Glauben des Evangeliums wettkämpft (Ph.1:27b)

³ Εἷς, ev Kardinalzahl 1 bzw. einer, eine, eines

© www.Die-Ueberwinder.de

an die herausgerufene Gemeinde der Thessalonicher in Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus. (1.Th.1:1)

Weil die Gemeinde IM Sohn und im Vater ist, ist sie in Gott und Gott ist in der Gemeinde. Wir SIND EINS *in Gott*.

Die Einheit der Christen ist eine Tatsache die nie durch unser Gebet geschieht, sondern durch das Gebet Jesu und der Neugeburt im Geist geschehen IST! ([Jo.17:23;1.Kor.12:12,13](#)) Nie lehrt die Schrift, dass ich *in* den Bruder oder *in* der Schwester bin oder umgekehrt! Wir sind alle NUR *in Christus* und *dem Vater* und Christus und der Vater sind in uns. DAS ist die Einheit des Geistes! Der Heilige Geist hat das „mit“ uns gemacht. Er hat Christus und den Vater in uns hinein gebracht und die Gemeinde in den Sohn und den Vater. Es gibt nur **eine** Einheit und das ist die *Einheit mit den Haupt* ([Eph.1:22; Kol.1:18](#)). Die Glieder besitzen selbst keine Einheit (ineinander sein!). Sie sind NUR durch Christus mit einander verbunden. *Außerhalb des Christus* verbindet uns nichts! (s. 4.Skizze w.u.)

Die Einheit des Geistes

Wenn du das „gesehen hast“, was Jesus und die Apostel unter Einheit verstehen, dann wirst du nie mehr um etwas bitten, was längst durch die Wiedergeburt des Geistes geschah: Christus in uns, wir in Christus! - das ist die *Einheit des Geistes!*

Es ist nicht *unsere* Einheit, um welche Christen seit Jahrhunderten vergeblich beten! Es ist auch nicht die Einheit IM Geist, die wir irgendwie *herstellen* müssten. Es ist eine Einheit die der Heilige Geist hergestellt *hat*, indem er uns hinein in Christus tauchte. Die Einheit der Christen ist nur in Christus, dem Sohn Gottes! Wir befinden uns alle in IHM und er befindet sich in uns allen! Einer in Alle, Alle in Einem. Das ist das was Jesus und die Apostel über die (wahre) Einheit lehren. Sie ist ein vollbrachtes und vollendetes Werk:

Denn in dem einen Geist *sind wir alle* in den einen Körper ! (1.Kor.12:12)

an die herausgerufene Gemeinde der Thessalonicher in Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus. (1.Th.1:1)

Fassen wir diesen Punkt zusammen:

Die Einheit, welche das NT uns bezeugt:

a) - *Christus im Vater und der Vater in Christus = **Einheit***

b) - *Christus und der Vater in uns
wir in Christus und dem Vater = **Einheit***

c) - *die Gemeinde in Christus und dem Vater
der Vater und Christus in der Gemeinde = **Einheit.***

Das Einheitsverständnis des NT ist: Zwei in Vielen, Viele in Zwei. Verschiedene Personen sind ineinander: Der Vater und der Sohn befinden sich in den Kinder Gottes und die Kinder Gottes sind durch den Heiligen Geist im Vater und dem Sohn.

Diese Tatsachen der Schrift wollen wir uns jetzt mit Hilfe von vier Skizzen einmal vor Augen stellen:

Die Einheit des Leibes Christi I

Ich bin in Christus (Rö.8:1)



Christus ist in mir (Rö.8:10)



EINS mit Jesus = Zwei Personen sind ineinander:
Ich in Ihm und er in mir = Einheit

Die Einheit des Leibes Christi II

Damit sie ALLE eins sein (Jo.17:11a)

Er in uns

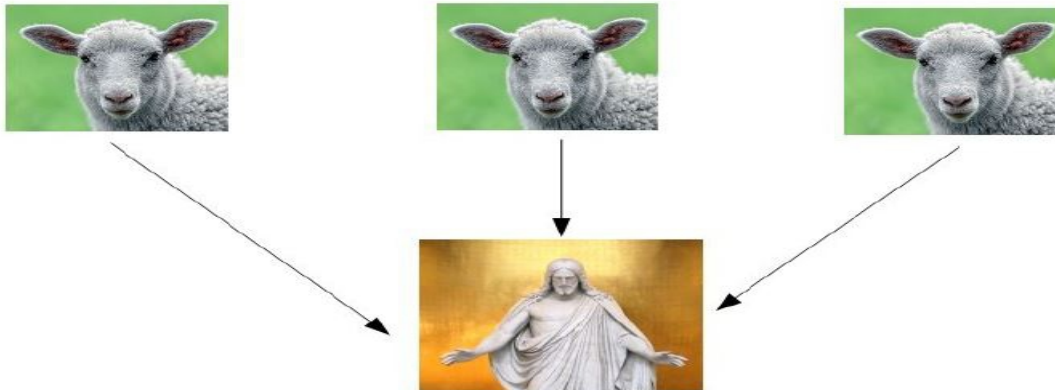


EINS mit Jesus = Er in ALLEN = Einheit

Die Einheit des Leibes Christi III

So mögen auch SIE in uns sein (Jo.17:11b)

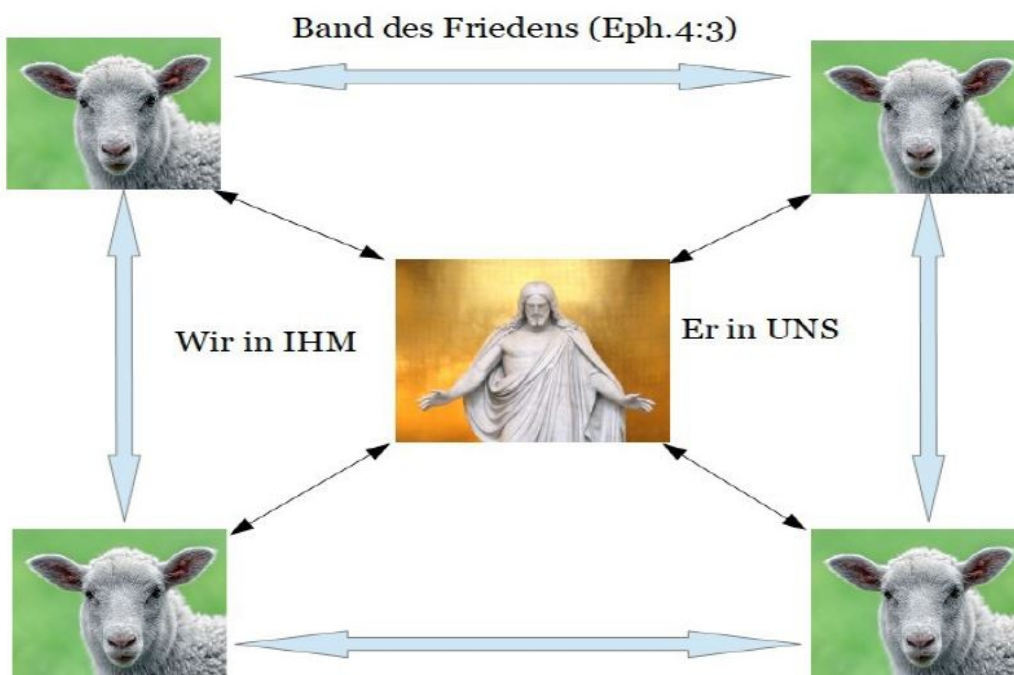
Wir in IHM



EINS mit Jesus = Alle in IHM = Einheit

Die Einheit des Leibes Christi IV

ALLE in EINEM, EINER in ALLEN = Einheit



Die Einheit - durch den Geist (Eph.4:3; 1.Kor.12:12,13)
Die Einigkeit - durch die Seele (Ph.2:2; 3:15)

Gemeinschaft des Geistes (Ph.2:1)
Gemeinschaft der Seele (Ph.2:2)
In einem Geist, in einer Seele (Ph.1:27b)

Was ist zu tun?

Befleißigt euch, die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens zu halten
(Eph.4:3)

Wir müssen keine Einheit durch Gottesdienste und Gebete herstellen, sondern durch das Band des Friedens die Einheit **halten**, *in dem wir auf das EINE sinnen!* (Ph.2:2). In Kol.2:19 lesen wir: ...**mit Darreichen versehen und durch Bänder vereinigt...** Paulus spricht hier von den „Bändern“, also im Plural. Denn es gibt nicht nur das Band des Friedens, sondern auch das Band der Liebe (Kol.3:14)⁴.

3. Das Fundament der Einheit

Auf das EINE sinnen (Ph.2:2).

Was aber ist das „Eine“? Die Lehre Luthers? Die baptistische Lehre? Die Lehre der „Brüder“ oder der „Charismatiker“?

Während Jesus im Johannes 17 erklärt, was er unter „1“ versteht, erklärt Paulus im Kapitel 4 des Epheserbriefes was das Fundament der Einheit ist.

Wenn heute die Pfarrer oder Pastoren von der „Einheit der Kirche“ sprechen, die doch bewahrt werden muss, meinen sie nicht die Einheit der Apostellehre, sondern die *ihrer* Kirche.

Der lutherische Bischof ringt um die Einheit der lutherischen Kirche. Der Generalsekretär um die Einheit der Baptisten. Der Präses des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden spricht über die Einheit der Pfingstgemeinden und Presbyter glauben an die Einheit der orthodoxen Kirche.

Aber die Einheit des Leibes ist nicht lutherisch, baptistisch, charismatisch oder evangelikal, sondern:

Ein Leib, ein Geist, eine Erwartung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe und ein Gott und Vater. (Eph.4:4-6).

Wir wollen uns zum Schluss dieser Botschaft mit den siebenfachen Tatsachen der *apostolischen* Einheit etwas näher beschäftigen.

Die Gemeinsamkeit und der Unterschied zwischen den griechischen Wörtern εἷς und μῦα

Deutsch:

Ein Leib, ein Geist, eine Erwartung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe und ein Gott und Vater. (Eph.4:4-6).

Griechisch:

εἷς Leib, εἷς Geist, μῦα Erwartung eurer Berufung, εἷς Herr, μῦα Glaube, εἷς Taufe und εἷς Gott und Vater.

Die beiden gr. Wörter εἷς und μῦα haben einerseits die gleiche Bedeutung, nämlich „eins“, aber sie unterscheiden sich auch: εἷς bedeutet nicht nur „1“, sondern auch **ein und das selbe** (1.Kor.11:5; 12:11).

Während also εἷς das eine und das selbe betont, ist es bei μῦα gerade umgekehrt: μῦα unterscheidet gerade das eine vom anderen (Lk.17:35; Jo.10:16). Und so kommen wir zu einem zweiten Gesichtspunkt, nämlich:

⁴ Επιχορηγέω = Darreichung: Das Haupt, Christus reicht uns seinen Geist dar (Gal.3:5) und wir reichen uns untereinander die Liebe dar (2.Pe.1:5-7).

Was haben die sieben Säulen der Einheit gemeinsam und worin unterscheiden sie sich?

Die Gemeinsamkeit der sieben „Einheiten“

Die Gemeinsamkeiten der sieben Säulen der Einheit ist, dass sie alle aus dem Himmel kommen:

1. Der Leib Hb.10:5	2. Der Geist Ap.2:33	3. Die Erwartung Kol.1:5
4. Der Herr Jo.1:11	5. Der Glaube 2.Pe.1:1	5. Die Taufe Mt.21:25
7. Gott, der Vater Mt.6:9		

a) Der Unterschied der sieben „Einheiten“

Wir finden zwei unterschiedliche Tatsachen:

Gott, Herr und Geist sind Tatsachen des Himmels. D.h. ob ich daran glaube oder nicht, sie existieren trotzdem, unabhängig von mir.

Glaube und Erwartung unserer Berufung, sie betreffen mich. Sie sind Bestandteil „der Erde“ und hängen von meiner Person ab.

Ein Leib

Welcher Leib ist hier gemeint? Der himmlische Auferstehungsleib Christi oder die Gemeinde?

Die richtige Antwort erhalten wir nur, wenn wir die Bedeutung des Abendmahles kennen!

... Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Körpers Christi?

Da es ein Brot ist, sind wir, die vielen, ein Körper; denn an dem einen Brot haben wir alle teil. (1.Kor.10:16,17)

Hier offenbart uns Paulus *zwei* Wahrheiten: Der Leib ist der Körper Christi zu dem wir würdig hinzutreten sollen, weil es der SELBE LEIB ist, mit dem der Herr zum Himmel fuhr und wiederkommt. Andererseits ist der Leib die Gemeinde, dessen Teil wir durch den Heiligen Geist geworden sind (1.Kor.12:12,13).

Das Herrenmahl ist also in den sieben „Einheiten“ versteckt.

D.h., dass auch Gemeinden, die das Herrenmahl nicht feiern, die Einheit verlassen haben⁵.

4. Was bedeutet diese siebenfache Einheit für uns?

Wer eines von diesen sieben Fundamenten verlässt, den müssen auch wir verlassen!

Wir wollen hier mal vier Beispiele aufzeigen:

1.) Z.B. lesen wir von EINER **Erwartung unserer Berufung**. Mit dieser Erwartung ist die Auferstehung der Toten gemeint, wozu wir berufen wurden ([Ap.2:25-27](#); [23:6](#)).

D.h. alle Pfarrer, welche nicht an die leibliche Auferstehung der Toten glauben und damit, das Jesus **leibhaftig wiederkommt, sind keine Christen**.

Die EKD bezeugt nirgends, das SIE an die leibliche Auferstehung und an die leibliche Wiederkunft Jesu glaubt⁶.

⁵ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

⁶ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

2.) Auch von allen Pfarrern und Pastoren, die nicht an die „Jungfraugeburt“ glauben, sollten wir uns trennen, denn dann ist Jesus nicht GOTTES Sohn und GOTT ist nicht sein Vater. Jesus wäre dann nur ein Mensch und damit ein Sünder. Wer den Sohn und den Vater leugnet besitzt nicht den Heiligen Geist sondern den Geist des Antichristus ([1.Jh.2:22b](#)).

3.) Es gibt verschiedene [Taufpraktiken und Lehren](#), aber wer die Taufe komplett abschafft und so dem Befehl Jesu und den der Apostel ungehorsam ist ([Mt.28:19](#); [Ap.10:48](#)), den sollten wir die Gemeinschaft verwehren.

4.) Geschwister, welche zwar glauben, dass die Gemeinde noch der SELBE Leib Christi ist, aber die Gemeinde nicht mehr mit den selben heiligen Geistesgaben - u. Ämter versorgen werden soll ([Eph.3:21](#)⁷; [4:11-13](#)), haben auch die apostolische Einheit verlassen. Denn welche Person, außer der Heilige Geist, kann uns mit *seinen Charakter* und *seinen heiligen Gaben* zubereiten,

bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen? (Eph4.13).3.)

Auch diese Geschwister stehen nicht in der Einheit, welche behaupten, das Jesus zwar der Selbe ist, aber nicht mehr das Selbe **wirkt!** ([1.Kor.12:4-6](#); [1.Th.5:23,24](#); [Jes.46:4](#)).

Sind wir Konsequenz genug?

Wir sollten also in Zukunft jeden Pfarrer oder Pastor fragen, wenn er von der „Einheit“ spricht, ob er die Einheit seiner Kirche meint oder die apostolische Einheit des NT's.⁸ Denn heute lehren die Gemeinden, Kirchen und Missionsgesellschaften:

Wir suchen, was uns verbindet! Also den kleinsten Nenner!

Es gibt aber nicht EINEN Nenner, sondern sieben! Und nur, wer auf diese sieben Wahrheiten seinen Glauben gründet und damit Erfahrungen gemacht hat, mit dem sollten wir Gemeinschaft pflegen ([2.Th.3:6,14-15](#); [2.Jh.1:10](#)).

⁷ Ihm sei die Verherrlichung in der herausgerufenen Gemeinde und in Christus Jesus, **für alle Generationen** des Äons der Äonen! Amen!

⁸ Die Konfessionen, in denen Pfarrer, Pastoren, Priester dienen, sind ja nicht die Vielfalt sondern die Spaltung der örtlichen Gemeinde! ([1.Kor.1:12-13](#); [3:3-4](#))